



Liebe Ilanzerinnen und Ilanzer,

Stadtgeschichte, Stadtschule, der Rhein, Holzenergie: Dies sind Stichworte vorliegender Porta-Cotschna-Ausgabe. Das spezielle Ilanzer Publikationsorgan hat sich mittlerweile recht gut etabliert und in manchen Haushalten wird denn auch über den Inhalt diskutiert. Mit diesem «Stadtblatt» können besondere Themen aus dem Stadtrat hervorgehoben und bestimmte Vorlagen betont werden. Natürlich gelingt es niemals, auf vier Seiten der Einwohnerschaft die vielfältigen Geschäfte näherzubringen. Mein Wunsch ist, dass dieses Organ unseren Ort und seine Bevölkerung auch in Zukunft im Mittelpunkt stellen soll. Übrigens: In dieser Ausgabe wird das Augenmerk auf eine Ilanzerin aus vergangenen Zeiten gerichtet. «Nur wer die Vergangenheit kennt, wird auch die Zukunft verstehen», sagt eine Redensart. Als Kulturverantwortlichen freut es mich besonders, dass wir das Mädchen «Anna Catrina» kennenlernen werden. Ich freue mich ebenso auf die Stadtgeschichte in Buchform. Aber vor allem freue ich mich auf Begegnungen und gute Gespräche mit Ihnen.

*Franco Hübner, Vize-Stadtammann,
Vorsteher des Departementes
Finanzen, Soziales und Kultur*

Anna Catrina, Ilanz's Botschafterin

1352, 1483 und 1801: Drei Jahreszahlen, drei Ereignisse, welche Ilanz's Geschichte gleichsam prägten. In diesen Jahren brannte die Stadt. Damit verbunden waren menschliche Schicksale, war aber auch Aufbruchstimmung. Neues Leben entstand, Ilanz lebte weiter. Auch ein Mädchen namens Anna Catrina lebte in diesen Jahren. Wie sie lebte und was sie erlebte, möchte das am 13. Juni 2012 gestartete Projekt «Anna Catrina» aufzeigen. Gewillt, das Ansehen der ersten Stadt am Rhein neu zu festigen und wirkungsvoll zu vermarkten, eröffnete der Stadtrat ein ehrgeiziges Vorhaben. Geschichtlich hat Ilanz viel zu bieten, sogar sehr viel. Die fiktive Frauenfigur «Anna Catrina» soll den Ilanzern und den Menschen weit über die Stadtmauern hinaus die Geschichte der ersten Stadt am Rhein aufzeigen. «Anna Catrina» soll helfen, den Schatz zu bergen. Ein bisschen mehr Stolz zu ihrer spannenden Geschichte seit der ersten Erwähnung im Jahre 765 dürften die Ilanzerinnen und Ilanzer durchaus zeigen. Ilanz ist die «Wiege Graubündens». Dass die Stadt Ilanz die Bündner Geschichte in besonderem Masse prägte, ist in Vergessenheit geraten. Anna Catrina soll Ilanz's Botschafterin werden. Zu diesem Zweck hat die Einwohnersammlung vom 25. Mai 2012 das Projekt «Anna Catrina» bewilligt und eine Defizitgarantie von Fr. 300 000 gewährt. Es ist kein grosser Betrag, hinsichtlich der Leistung von Ilanz als besonderen Bündner Ort. Eine Investition in die Geschichte von Ilanz war schon lange fällig. Die Aufarbeitung der Stadtgeschichte in Buchform wird in vier Bänden erfolgen. «Anna Catrina» wird die Stadtgeschichte begleiten. Sie wird Ilanz's Chronik nicht verherrlichen, aber publikumsnah vermitteln. Das innovative Projekt ist ein notwendiger Beitrag an die Leistungen unserer Vorfahren und wird richtungweisend sein für Ilanz's Zukunft. (abc)



Das fiktive Mädchen Anna Catrina wird Ilanz's Geschichte erlebbar machen.

Aus dem Stadtrat

Ilanz plus

Der Termin für die Abstimmung über die Gemeindefusion Ilanz plus ist festgelegt: Am 16. November 2012 entscheiden alle Projektgemeinden über die Vorlage. Auch in Ilanz gibt es an diesem Freitagabend über den Zusammenschluss der von 14 Gemeinden in der mittleren Surselva zu entscheiden. Vorgängig wird der Stadtrat die Ilanzer Bevölkerung zu einem Informations- und Diskussionsabend einladen. Die Einladung zu diesem Anlass folgt mit einem Flugblatt in alle Haushaltungen.

Sauerstofffabrik im alten Zeughaus

Wer hätte gedacht, dass in unserem Alten Zeughaus so wertvolle Einrichtungen vorhanden sind. Die Insider wussten es und diese haben sich nach dem Entscheid der Ilanzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch via Medien zu Wort gemeldet.

In Bezug auf die Erhaltung der Einrichtungen fanden unterdessen Gespräche mit den Interessierten statt. Mög-

lichkeiten zur Bewahrung der Anlage teile wurden besprochen. Eine einvernehmliche Lösung zeichnet sich ab.

Blumentröge in der Altstadt

Bestimmt haben sie die Blumentröge welche unser Städtli seit einigen Wochen zieren auch schon bewundert. Die ausgestellten Tröge sind das Resultat einer Aktion der IG Altstadt, welche von der Stadt Ilanz unterstützt wird. Der Stadtrat dankt den Initianten dieser Verschönerung des Stadtbildes herzlich.

Schweiz bewegt 2012

Bei der Aktion Schweiz bewegt, welche im Mai stattgefunden hat, haben wir leider nicht gesiegt. Das Gemeindeduell 2012 ist von der Gemeinde Poschiavo gewonnen worden. Bis zum Schluss hat Poschiavo einen Vorsprung von 198 Bewegungsstunden verzeichnen können.

Neugestaltung Landsgemeindeplatz

Die Bauarbeiten auf dem Landsgemeindeplatz laufen auf Hochtouren. Die Überquerung des Platzes ist zurzeit nicht

möglich. Ein Umlad für die Ladenlokalitäten Zinsli Eisenwaren und Haushalt sowie Risch Velos Motos ist möglich. Die Fussgänger sind gebeten, den Gehsteig der Giesslistrasse entlang zu benutzen. Der Stadtrat hofft, Ihnen baldmöglichst weitere Einzelheiten über unsere neue Begegnungszone mitteilen zu können. Auf unserer Internetseite www.ilanz.ch werden Sie immer auf dem Laufenden gehalten. Für die zeitlich begrenzten Unannehmlichkeiten bitten die Verantwortlichen um Verständnis.

Stadtrat unterstützt

Kinderkrippe Mäuseburg

Vor wenigen Wochen wurde der Verein «Kinderkrippe Mäuseburg Ilanz» gegründet. Der Zweck dieses Vereins ist die Führung einer Kinderkrippe in Ilanz. Damit das Angebot der Kinderkrippe optimiert werden braucht der Verein ein Startkapital. Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 11. Juni einen Beitrag von CHF 10 000.– an die Neuausrichtung der Kinderkrippe Mäuseburg gesprochen.

Modernes Info-System Stadt Ilanz

Eine Arbeitsgruppe mit den Interessenvertreter der Altstadt, Handel/Gewerbe und Hotel/Gastro ist dabei, ein modernes, umfassendes und einfach zu bedienendes Informationssystem zu prüfen. Am 25. Mai 2012 informierte die Departementsvorsteherin Bau und Unterhalt, Caroline Gasser Curschellas, die Einwohnerversammlung über das laufende Projekt. Das Info-System läuft zweischienig über zwei separate interaktive Anlagen.

Die erste Anlage besteht aus zwei bis vier Standorten in der Stadt mit einem Info-Point. Mittels einer modernen Info-Säule können Veranstaltungen, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitaktivitäten sowie lokale Angebote von Restaurants und Hotels angekündigt und vorgestellt werden. Weiter können Fahrpläne von Bahn, Postauto und Wetterprognosen abgerufen oder auch ein virtueller Altstadttrundgang angesehen werden. Alle Informationen können auf einem Bildschirm bedienerfreundlich ertastet werden. Die Benutzeroberfläche ist einfach und übersichtlich. Für die Stadtverwaltung ist sie bequem laufend per Internet oder über die Homepage zu aktualisieren. Diese neue Art der interaktiven Informationsvermittlung hat wesentliche



Fotomontage mit einer der interaktiven Info-Säulen am Standort Landsgemeindeplatz.

Vorteile: An den zentralen Orten der Stadt steht sie an 365 Tagen rund um die Uhr zur Verfügung. Den Tagestouristen stehen die Informationen laufend aktualisiert zur Verfügung und können zeitunabhängig abgerufen werden. Die Info-Stellen sind zudem vandalensicher und witterungsbeständig.

Als zweites Standbein des projektierten Info-Systems sollen elektronische «Plakatwände» an den Ortseingän-

gen West und Ost aufgestellt werden. Wirkungsvoll sollen sie die Banner auf der Rheinbrücke ersetzen. Gleich wie die Info-Säulen an den Standorten in der Stadt sollen die elektronisch steuerbaren Wände aktuelle Anlässe mittels Textanzeigen anzeigen. So können beispielsweise kulturelle, politische oder sportliche Veranstaltungen bequem vom Rathaus aus angekündigt und an geeigneter Stelle präsentiert werden. (abc)

«Nicht nur blaues Wunder...»

Der Bündner Wasser-Botschafter in Ilanz

Am 2. Mai startete der Engadiner Ernst Bromeis sein ehrgeiziges Projekt: Er hatte ein grosses Ziel, nämlich den Rhein, auf seiner ganzen Länge von 1320 Kilometern von der Quelle am Tomasee bis zur Mündung in die Nordsee, zu durchschwimmen. Am zweiten Tag seines aussergewöhnlichen Abenteuers, abends um fünf, stieg der «Wassermann» in Ilanz aus den Fluten des Vorderrheins.

Das Abenteuer mit dem Rhein endete für unseren Rheinschwimmer aber brüsk. Am 15. Mai musste Ernst Bromeis sein Projekt aufgeben. Er kämpfte mit zahlreichen Herausforderungen, und die Bedingungen waren äusserst hart. Nach 400 Kilometern, bei der Etappe von Basel nach Breisach, schwamm Bromeis eine halbe Stunde, die restlichen zehn Stunden fuhr er im Kajak. «Es zehrte unglaublich», sagte Bromeis zu den zahlreichen Medienleuten. Seine Botschaft und seine «Geschichte» fanden sehr grosses Interesse in der Öffentlichkeit und auf

ein nächstes «Blaues Wunder» darf man gespannt sein. Wer weiss, vielleicht hat der Wasserbotschafter aber doch etwas bewegt: Vielleicht wird Breisach am Oberrhein eines Tages Partnerstadt von Ilanz am Vorderrhein. (abc)



Am 3. Mai 2012, abends um fünf, begrüsst Stadtpräsident Rino Caduff den Rheinschwimmer Ernst Bromeis. Rund 330 Kilometer flussabwärts, in Breisach am Oberrhein, musste dieser sein Abenteuer aufgeben.

Aussenevaluation Stadtschule

Das Schulinspektorat evaluiert regelmässig die Bündner Schulen. In der Woche vom 5.–9. März 2012 wurde die Stadtschule Ilanz zum dritten Mal in unterschiedlichen Qualitätsbereichen überprüft. Nebst Schulbesuchen bei allen Lehrpersonen wurden getrennte Gespräche mit Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen geführt. Auch alle Eltern (Rücklauf gut 50 %) und Schüler konnten mit Umfragen oder Feedbackrunden ihre Meinung zur Schule äussern. Die Stadtschule hat erfreulicherweise von allen Beteiligten und vom Schulinspektorat «sehr gute Noten» erhalten, auf die Ilanz sehr stolz sein kann, denn eine gute Schule braucht Unterstützung von allen Seiten.

Die Institution will sich aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Aufgrund der Resultate und Empfehlungen sind «Strategie & Zielorientierung» sowie «Heterogenität & Bewertung» zwei ausgewählte Massnahmen, welche zur Qualitätsverbesserung in den nächsten 2–3 Jahren beitragen sollen. Die Stadtschule wird sich diesen Aufgaben mit den nötigen Ressourcen speziell annehmen.

Herzlichen Dank an allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit, auf die wir weiterhin gerne zählen.

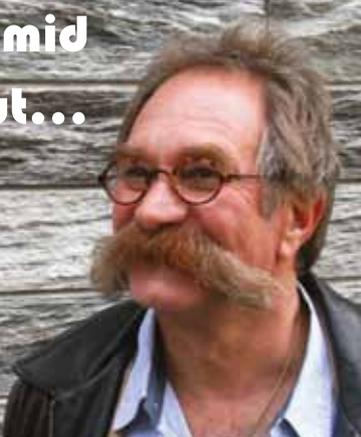
Das ganze Schulteam der Stadtschule

Die vollständigen Kernaussagen des Schulinspektorates sowie konkrete Zahlen der Evaluation sind auf der Webseite der Stadtschule (www.schule-ilanz.ch) zu finden und können dort auch heruntergeladen werden.



Die Ilanzer Kinder auf dem Schulhausplatz freuen sich: Ihnen kommt das sehr gute Ergebnis der Qualitätsprüfung der Stadtschule Ilanz zugute.

Richard Schmid
baut...



schmid-baut.ch

ZINSLI

Wo Qualität
und Leistung zählt
www.zinsli-ilanz.ch



Eisenwaren + Haushalt
CH-7130 Ilanz
Telefon 081 920 03 33

Zur **KLEISTEREI**
und dazu noch Allerlei



Bei uns finden Sie Kleider, Objekte, Deko und Accessoires.

Kleisterei Ilanz
Im Giessli 11
7130 Ilanz
079 265 70 00

Brigitte Flueler
info@zurkleisterei.ch
www.zurkleisterei.ch

arcada
café • restaurant

Wir empfehlen uns für:
**Tagesteller, Firmenessen,
Vereinsanlässe und Familienfeste**



Annagreth Brandenburger
Via S. Clau Sura 2, 7130 Ilanz, Tel. 081 925 25 50
arcada-ilanz@bluewin.ch, www.arcada-ilanz.ch

Ilanzer Institutionen und Unternehmen schliessen sich dem Fernwärmenetz des Holzheizkraftwerks von ewz an.

In Ilanz soll ein Holzheizkraftwerk mit Fernwärmenetz entstehen. Die Holzheizkraftwerk Ilanz AG hat mit ewz einen idealen Partner für die Realisierung dieses Projektes im Rahmen eines Energie-Contractings gefunden. Einige Ilanzer Institutionen und Unternehmen haben sich bereits für einen Anschluss an das geplante Fernwärmenetz entschieden.

Die Holzheizkraftwerk Ilanz AG und ewz planen in der Gemeinde Castrisch am Rande der Stadt Ilanz ein Holzheizkraftwerk, das mit lokalem Alt- und Frischholz betrieben werden soll. Das Kraftwerk soll über ein Fernwärmenetz einen möglichst grossen Teil der Stadt

Ilanz zu gleichen Konditionen mit Wärme versorgen und gleichzeitig Ökostrom produzieren. Dank der Nutzung von Holz als Energieträger, können die Wärme und der Strom CO₂-neutral und nachhaltig erzeugt werden.

Einige lokale Institutionen und Unternehmen, wie zum Beispiel das Regionalspital Surselva, das Alters- und Pflegeheim und das reformierte Kirchgemeindehaus, haben sich bereits für dieses Fernwärmenetz entschieden. Auch die Städtischen Gebäude wie das Schulhaus oder das Rathaus sollen angeschlossen werden. Privatpersonen können sich ebenfalls daran anschliessen. Sobald genügend Kundinnen und Kunden sich für

einen Anschluss an das Fernwärmenetz entschlossen haben, wird ewz den Realisierungsentscheid fällen und mit der Realisierung beginnen. Falls Sie ein Angebot für die Wärmeversorgung ihres Gebäudes wünschen oder Fragen zum Projekt haben, steht Ihnen Frau Mevina Feuerstein, Projektleiterin bei ewz, gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Ewz, Energiedienstleistungen
Mevina Feuerstein
Telefon 058 319 49 91
mevina.feuerstein@ewz.ch



Impressum

Herausgeber: Stadt Ilanz
Redaktion: Martin Gabriel (mg)
agenturabc; Augustin Beeli (abc)
communicazion.ch
Druck: Alle Haushaltungen in Ilanz
Verteilung: Auslage in diversen Geschäften
Auflage: 1400
Nächste Nr: September 2012